

RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw. Redakteur:

Karl HONAY.

Wien Samstag den 23. August 1924.

Keine Sprechstunde beim Bürgermeister. Am Montag entfällt die Sprechstunde beim Bürgermeister Seitz.

Ehrepension der Gemeinde für die Tochter des Burgschauspielers Meixner.

In der letzten Sitzung des Stadtsenats wurde der Tochter des berühmten Burgschauspielers Karl Meixner, Frau Feullen-Nerbeck, die gegenwärtig in Gaaden lebt, eine monatliche Ehrepension bewilligt.

Das Uhrenmuseum der Stadt Wien.

Das Wiener Uhrenmuseum besteht jetzt seit drei Jahren; es wurde am 30. Mai 1921 eröffnet. Seit seiner Bestands hatte es sich vor allem der Förderung der Gemeinde, die der Leitung des Museums bedeutende Summen zum Ankauf hervorragender Sammlungen und seltener Einzelstücke der Uhrmacherkunst bewilligte, zu erfreuen, erhielt aber auch sonst von zahlreichen Persönlichkeiten des Inlandes, und, was die wachsende Bedeutung

des Uhrenmuseums kennzeichnet, auch des Auslandes Uhren, Geldmittel und einschlägige Fachliteratur. Aus Gemeindemitteln wurden unter anderem erworben 44 Stück alte Wiener Brennuhren (Empirestil) für 118 Millionen, eine Sammlung von 115 Stück höchst seltener, mechanisch interessanter Taschenuhren für 165 Millionen, 17 Stück grösstenteils Steckuhren eines Wiener Sammlers, ferner eine Schwebuhr, einige hübsche Eschuhren, eine merkwürdige Nachuhr (Augsburger Arbeit aus dem Jahre 1650), eine Kegel laufuhr, schliesslich eine äusserst schön ausgeführte Wiener Uhr, bei welcher sich die Zeiger an Skalen

aufwärts bewegen und dann nach Ablauf einer Stunde, bzw. nach Ablauf von 12 Stunden wieder herabgleiten. Ansehnlichen Spenden waren 176 Objekte und über drei Millionen Kronen eingelaufen. Die Namen der Spender von Uhren und von Büchern für die Bibliothek des Museums, die durch Beiträge aus dem österreichischen Lande und aus dem Auslande, besonders aus Deutschland bereichert wurden, werden demnächst in einer vollständigen Liste veröffentlicht werden. Aus dem eingelaufenen Spenden wurden Uhren angekauft, von denen eine wegen des an ihr angebrachten liblichen Frauenskopfes den Besuchern des Museums immer aufzufallen pflegt.

In den drei Jahren des Bestandes des Uhrenmuseums fanden 670 Führungen statt, deren jede auch mit einem Verträge über die Entwicklung der Uhrmacherkunst verbunden ist. Die Führungen, bei denen die repräsentativen Ausstellungsstücke der verschiedenen Systeme in Gang gezeigt werden, dauern zwei Stunden, oft, wenn an ihr Fachleute teilnehmen, noch länger. Das Wiener Uhrenmuseum ist eben nicht eine Sammlung toter Objekte, die fein säuberlich nummeriert, registriert und katalogisiert in Vitrinen daliegen, sondern es dient dem lebendigen Anschauungsunterricht, dem Studium eines wichtigen Gebrauchsgegenstandes, der sich im Laufe der Zeiten stets verwellkennt hat und ein Zeugnis für die Erfindungskraft und die Kunstfertigkeit jeder Epoche darstellt. Die Führungen im Uhrenmuseum sind, obgleich an ihnen wegen der beschränkten Räumlichkeiten nur höchstens 18 Personen teilnehmen können, in Wien populär geworden.

Um einer grösseren Anzahl von Interessenten und ganzen Vereinigungen die Kunstwerke des Uhren-Museums verführen zu können, wurde eine Reihe von Lichtbilderverträgen z.B. in der Uramia, in Wissenschaft-

lichen Klub, im Apellenium für die Arbeiter der Fiat-Werke u.s.w. veranstaltet.

Das Uhrenmuseum gehört zu den wirklichen Sehenswürdigkeiten Wiens. Es wird von vielen Ausländern, die sich in Wien aufhalten, von Vereinen, Schulen und Arbeitergruppen, deren Bildungsausschüsse den historischen, künstlerischen und gewerblichen Wert des Uhrenmuseums erkennen, ständig besucht. Es dürfte trotz seines kurzen Bestandes heute wohl das grösste und in der Mannigfaltigkeit seiner Ausstellungsobjekte interessanteste Uhrenmuseum der Welt sein.

Stadtsenat In dieser Woche findet keine Sitzung des Stadtsenates statt.

Geldene Hochzeit. Vicebürgermeister Emmerling überreichte gestern in Vertretung des Bürgermeisters den Ehepaaren Johann und Agnes Kummerer, Matthias und Margarete Stadlmann, und Berthold und Rosa Theumann die Ehrengabe der Gemeinde Wien anlässlich ihrer goldenen Hochzeit.

September. Die/Gebühren für die tierärztliche Untersuchung von im Wien ein- und ausgeladenen Tieren. Die veränderlichen Gebühren für die tierärztliche Untersuchung von Tieren, die in den Eisenbahn- und Schiffstationen ein- und ausgeladen werden, wurden für die Zeit vom 1. bis 30. September folgendermassen festgesetzt:

I. Die Grundgebühr, die der Berechnung dieser veränderlichen Gebühren zugrunde zu legen ist, beträgt.....12642 K.

II. Es stellt sich danach die volle Stückgebühr die halbe Stück/gebühr

a) für ein Stück Grosse Vieh (Pferde, Esel, Maulesel, Maultiere, Rinder, Büffel) im Alter über 6 Wochen auf.....	31600 K	15800 K
b) für ein Schwein auf.....	15200 K	7600 K
c) für ein Stück der unter a) genannten Tiergattungen im Alter bis zu 6 Wochen auf.....	10100 K	5100 K
d) für ein Schaf oder eine Ziege auf ..	7600 K	3800 K
e) für ein Ferkel (Schwanz bis 20kg Lebendgewicht), ein Lamm oder ein Kitz auf.....	5100 K	2500 K
f) für ein Stück Geflügel auf..	600 K	300 K

Provisorische Schliessung des Historischen Museums der Stadt Wien.

Ab Sonntag, dem 24. August bleiben wegen der Vorbereitungsarbeiten für die Ausstellungen „Das volkstümliche Theater in Wien seit 150 Jahren“ und „Erste Musik in Wien von Bruckner bis zur Gegenwart“, die Mitte September eröffnet werden, sämtliche Abteilungen des Historischen Museums der Stadt Wien geschlossen.